



# Gemeinde mittendrin

>Es ist keiner wie du, und ist kein Gott außer dir.<

2 Sam 7/22



## „Entdeckungen“

Unser inspirierender Gottesdienst.  
Mit zeitgemäßer Musik und  
Impulsen, die zum Glauben und  
Leben einladen.

05.05. | 10:00 Uhr

**Gottesdienst**

mit Detlef Faber  
Kinderbetreuung

12.05. | 10:00 Uhr

**Gottesdienst**

mit Ingo Knops  
Abendmahl

19.05. | 10:00 Uhr

**Gottesdienst**

mit Andrea Tschuch  
Kinderbetreuung

26.05. | 10:00 Uhr

**Gottesdienst**

Videopredigt

## Unsere weiteren Veranstaltungen

### Bibelgespräch

In Gemeinschaft den Glauben vertiefen.

Immer mittwochs | 19:30 Uhr

01.05. **Fällt aus!**

08.05. Bibelgesprächsabend

Thema: 2. Samuel 2, 1-11

15.05. Bibelgesprächsabend

Thema: 2. Samuel 11, 1-27

22.05. Bibelgesprächsabend

Thema: (noch offen...)

29.05. Bibelgesprächsabend

Thema: 2. Samuel 24, 1-25

### Sonstiges

Fr. 17.05. 19:30 Uhr Männergebetstreffen

**Freitags - Frühstück -**  
Wir bieten ein reichhaltiges  
Frühstücksbuffet, geistliche Impulse  
und haben Zeit für gute Gespräche.  
Immer freitags | 10:00 Uhr

# Christi Himmelfahrt

## ... der Weg Jesu zu Gott!

In der Bibel wird Jesu Himmelfahrt in einer beeindruckenden Szene geschildert; Jesus war nach seiner Auferstehung 40 Tage lang mit seinen Jüngern zusammen, dann „wurde er vor ihren Augen emporgehoben, und eine Wolke nahm ihn auf, vor ihren Augen“ (Apg 1,11)

Diese Himmelfahrt erklärt, wo Jesus jetzt ist: Bei Gott, seinem Vater! Das Fest *Christi Himmelfahrt* wird 40 Tage nach Ostern gefeiert. Der gesetzliche Feiertag wird von vielen auch als „Vatertag“ begangen.

Das Kirchenjahr vollzieht in Festen das Leben Jesu nach und will es erfahrbar machen: Weihnachten als Fest der Geburt Jesu, Karfreitag gedenken wir Jesu Tod und Ostern feiern wir seine Auferstehung. Ist die Himmelfahrt nur ein Nachtrag bezüglich seiner Auferstehung?

Drei von vier Evangelien schliessen mit Ostern ihren Bericht vom Leben und Wirken Jesu ab, wobei die Auferstehung das Schlusskapitel der Evangelien und der Schlüssel zur Deutung der Lebensgeschichte Jesu ist. Nur der Evangelist Lukas berichtet darüber hinaus von der Himmelfahrt Jesu:

*„Und es geschah, als er sie segnete, schied er von ihnen und fuhr auf gen Himmel.“* (Lk 24,51).

Zwar wird die Himmelfahrt auch im Markusevangelium erwähnt, allerdings erst im später hinzugefügten Schlusskapitel Mk 16,9-20, das wohl (auch) von Lukas abhängig ist. Als bevorzugtes Motiv in der bildenden Kunst wurde der Satz aus der Apostelgeschichte nach Lukas: „Eine Wolke nahm ihn auf und entzog ihn ihren Blicken“ (Apg 1,9) herangezogen.

Im neuen Testament sagt die Ostergeschichte aus, dass Jesus nicht im Tode geblieben ist, sondern lebt. Es wird betont, dass der Gekreuzigte derselbe ist wie der Auferstandene. Merkmale für diese Identität sind die Wundmale der Kreuzigung auch am Leib nach der Auferstehung. Auch wenn dieser Körper nach der Auferstehung ein anderer ist, so ist Jesus doch derselbe. Jesus begegnet nach seiner Auferstehung verschiedenen Menschen – bis zu seiner Himmelfahrt. Sie ist das Ende dieser Begegnungen.

Die Himmelfahrt ist Sinnbild dafür, dass Jesus nicht mehr unter uns Menschen auf der Erde weilt. Der Himmel ist demnach nicht als geografischer Ort, sondern als der Herrschaftsbereich Gottes zu verstehen.

Wenn es im Glaubensbekenntnis heißt „...aufgefahren in den Himmel“, bedeutet dies nach christlichem Verständnis, dass der auferstandene Christus „bei Gott ist“. Im Markus-Evangelium heißt es in bildhafter Sprache, „er setzte sich zur Rechten Gottes“ (Mk 16,19).

Himmelfahrt ist die Erklärung dafür, dass Jesus zwar lebt und regiert, aber nicht mehr in körperlicher Gestalt bei seinen Jüngern ist.



Matthäus und Markus beanspruchen diese Deutung nicht, sondern beschließen ihr Evangelium mit Sendungsworten – sie stellen ein Vermächtnis und Auftrag dar, Jesu Botschaft in die Welt zu tragen.

Von da an ist Jesus weiterhin bei seinen Jüngern, allerdings mit seinem Geist, für den es im Neuen Testament verschiedene Namen gibt: Tröster oder Beistand – oder „Heiliger Geist“, wie es im Glaubensbekenntnis heißt.

Mit diesem Geist, mit Jesu Geist, mit dem Heiligen Geist, – so glauben es Christen – ist Jesus auch heute noch unter ihnen. Im Geist, nicht leibhaftig, bleibt Jesus heute gegenwärtig. Dieser Geist ermöglicht es Christen, Gott Vater zu nennen, weil Gott auch der Vater Jesu Christi ist.

Bildhaft kommt dieser Geist beim Pfingstfest zu den Christen, durch den Geist ist Gott jetzt bei ihnen – bis zum heutigen Tage, so das biblische Zeugnis. Christi Himmelfahrt ist ein Bild dafür, dass er nicht mehr auf der Erde ist. Das ist keine zentrale Glaubensaussage. Entscheidend ist dagegen, dass Jesus bei Gott ist, den alle Menschen durch ihn auch Vater nennen können. So verstanden ist Himmelfahrt Vatertag – auch und gerade für Christen.